

Jahresbericht 2018

Härte, ein Zeichen von Schwäche.

Aurel Schmidt

Im Moment scheint es, dass sich viele Menschen nach einer starken Führung sehnen. Nur so ist es zu erklären, dass Männer zum Präsidenten gewählt werden selbst wenn sie Frauen als Ware, Ausländer als Kriminelle, Schwarze als Minderwertig etc. bezeichnen. Aus der Geschichte sollten wir aber gelernt haben, dass sogenannte starke Führer die Menschen immer ins Elend geführt haben. Darf man trotzdem noch Hoffnung auf eine bessere Welt haben und dass die Verführer noch zur rechten Zeit gestoppt werden können?

Pensionierten-Verein

Für einmal beginne ich meinen Jahresbericht mit den Zeilen, welche normalerweise am Schluss des Berichtes stehen. Nämlich mit dem Dank an meine Vorstandsmitglieder.

Ohne dass alle Vorstandsmitglieder ihre Arbeit den Bedürfnissen entsprechend erledigen kann ein Verein nicht gut existieren. Das ist bei uns zum Glück (noch) der Fall.

Paul Zurlinden den man in seinem Eifer eher bremsen statt antreiben muss. Ein besonderer Dank gilt ihm auch für die Pflege unserer Homepage.

Othmar Trösch der die Wanderungen und Ausflüge in perfekter Weise vorbereitet und organisiert. Danach auch die Berichte und tollen Fotos auf der Homepage der IG Pensionierte und unserer Homepage veröffentlicht.

Hildegard Lang welche keinen Geburtstag vergisst und aus eigenem Antrieb jeweils die Geburtstagskarten versendet.

Jakob Hauri welcher die nicht immer einfachen Krankenbesuche durchführt. Diese können auch sehr zeitaufwendig sein.

Walter Heim lieferte die Protokolle immer zeitgerecht ab. Aus gesundheitlichen Gründen muss er diese Aufgabe nun aufgeben. Auch ihm meinen herzlichen Dank für die jahrelange Mitarbeit.

Walter von Euw hat sich gut im Vorstand eingelebt, nimmt jeweils auch an den Geburtstagsbesuchen teil und schreibt bei Bedarf das Protokoll.

Jetzt fragt ihr Euch sicher was ich denn noch mache, wenn doch alle Arbeit so gut erledigt wird!

Im vergangenen Jahr wurden wie gewohnt 10 Monatsversammlungen durchgeführt. Diese wurden von total 359 Mitglieder besucht was einen Durchschnitt von 36 Besucher bzw. 14,25 % der Mitgliedschaft entspricht. An die Monatsversammlung im November haben wir für einmal einen Gast eingeladen.

Kathrin Schweizer, SP-Kandidatin für die Regierungswahlen BL im März 2019 referierte zur Kantonalen SP-Krankenkasse-Initiative. Bei für uns relevante Themen werden wir sicher auch in Zukunft hin und wieder einmal einen Gast einladen. Das wurde bei einer konsultativen Abstimmung an der Januarversammlung so beschlossen.

Wir konnten im vergangenem Jahr 23 Jubilierende besuchen wovon 4 davon nur Mitglied bei der Sektion sind. 12 wünschten keinen Besuch, waren abwesend oder wohnen verstreut in der Schweiz. Diesen senden wir jeweils ein kleines Präsent mit einer Geburtstagskarte.

Nachträglich gratuliere ich nochmals Allen welche im vergangenen Jahr ihren Jubeltag hatten. Gleichzeitig finde ich es toll wie die Aufteilung der Besuche innerhalb des Vorstandes vorzüglich klappt.

Der Sommerhock lockte über 40 Teilnehmende an und auch der Herbstausflug ins Appenzellerland gehörte zu den Höhenpunkte im vergangenen Jahr. Dazu wird Euch unser Wanderleiter Othmar Trösch noch näher informieren.

Im September wurde eine Werbeaktion für unseren Verein gestartet. Es wurden 96 Personen angeschrieben, welche aus der Gewerkschaft syndicom ausgetreten sind. Das Resultat hielt sich in Grenzen. Immerhin haben wir bei 96 versandten Briefe ca. 30 Reaktionen erhalten.

Sektion

Die Sektion leidet weiterhin an Personalmangel. Das heisst es interessieren sich zu wenig Aktive an einer Mitarbeit im Sektionsvorstand. Dank der grossen Arbeit von Präsident Michele Savastano und Kassier Markus Zeugin konnten trotzdem alle wichtigen Aufgaben erledigt werden. Auch die übrigen Vorstandsmitglieder erledigten ihre Arbeiten im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Syndicom allgemein

Im Juni fand der Nachfolgekongress vom Herbst 2017 statt. Langsam scheint syndicom ihren Schritt in die Zukunft nach den verschiedenen Fusionen zu finden. Hoffen wir, dass sie nun in etwas ruhigeren Gewässer ihre Kampfkraft wieder zurück- gewinnt. Das Thema Verteilschlüssel der Delegierten in den Zentralvorstand, Kongress- und Delegiertenversammlung wird die Gewerkschaft auch 2019 noch beschäftigen.

IG Pensionierte

Die Präsident*innen-Konferenz vom Frühling 2018 forderte weitere Informationen und Anstrengungen zugunsten von betrieblichen Vergünstigungen.

Leider wird dieses Thema seitens der Arbeitgeber gesellschaftlich nicht mehr als wichtig betrachtet wird. Die Verhandlungen zum GAV bei der Post zeigen auf, dass der Post die Pensionierten nicht mehr so wichtig sind. Der Umgang mit den Pensionierten hat sich sowohl bei der Post als auch bei der Swisscom negativ entwickelt. Im Sektor 3 ist die Situation noch schwieriger, weil dort ganz verschiedene Pensionskassen involviert sind.

Gewerkschaftsbund

Bei der 1. Mai-Feier in Basel nahmen ca. 20 syndicom Mitglieder teil. Auch in Liestal wurden syndicom-Fahnen entdeckt. Etliche Festredner hielten Ansprachen zum Thema "Lohnungleichheit - Punkt. Schluss!"

Die Jahresdelegiertenversammlung fand am 07. Juni statt. Die Jahresrechnungen und Budget beider Bünde wurden genehmigt. Im Vorstand waren 2 Rücktritte zu vernehmen. Von der UNIA und VPOD wurden 2 Kollegen neu in den Vorstand gewählt. syndicom ist vertreten durch Regina Rahmen und Frantisek Matous. Die Delegierten stimmten einstimmig für das Ergreifen eines Referendums betr. Ladenöffnungszeiten am Samstag bis 20.00 Uhr zu. Die Projektleiterin Dr. Mirjam Würth vom Schweizerischen Arbeiterhilfswerk Region Basel (SAH) stellt das Projekt "Solidarität mit Benachteiligten" vor. Das SAH entstand 1936 im Umfeld von der SP und Gewerkschaften und engagiert sich heute stark für die Flüchtlingshilfe.

Der BGB startet im Kanton Basel-Stadt eine Initiative für einen kantonalen Mindestlohn.

U. a. bestehen solche Vorschriften bereits in den Kantonen Jura und Fribourg.

Das Büro des BGB im Gewerkschaftshaus Basel war mehrheitlich verwaist. Die Arbeiten werden von Liestal und teilweise auch von Aarau aus erledigt.

Am 25. Oktober fand das Herbstgespräch mit dem Thema «Arbeitskämpfe – gestern und heute» statt. Eine sehr interessante Podiumsdiskussion, an der ich leider nicht teilnehmen konnte, da an diesem Tag die Retraite der IG Pensionierten stattfand.

Politik allgemein

Neuer Präsident des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes ist Pierre-Yves Maillard. Total sind für diesen Kongress 44 Anträge eingereicht worden, davon 10 von der Gewerkschaft syndicom.

Ein Antrag der Rentnerkommission des SGB fordert eine existenzsichernde AHV-IV-Rentenerhöhung innert 10 Jahren. Der SGB muss im Rahmen der aktuellen Reform der Altersvorsorge substanziell höhere Renten fordern und mittelfristig konsequent das Verfassungsziel existenzsichernder Renten in der 1. Säule durchsetzen. Eine Kampagne «Für anständige Renten, die zum Leben reichen!» muss – eventuell über mehrere Jahre – den dafür nötigen politischen Druck aufbauen

Entscheidend für die Ausgangslage im Kampf für bessere Renten dürfte sein, ob die Zusatzfinanzierung für die AHV im Mai 2019 gelingt. Mit schwarzen Zahlen bei der AHV haben es die Feinde der AHV schwerer, Paniksznarien zu schüren. Die Frage wird sein ob es den Gewerkschaften gelingt ihre Mitglieder zu einem Ja zu bewegen.

Der linkere Teil der Gewerkschaften setzt sich leider für ein Nein ein. Gleich wie die SVP und die FDP, wenn auch aus unterschiedlichen Gründen. Ein Nein wird der AHV aber sicher nicht weiterhelfen.

Euer Präsident
Hans Preisig